

Gemeinsame Sitzung des Gemeinde- u. Ortschaftsrates
am 14. Januar 2021

Haushaltsrede 2021
Ortsvorsteherin Monika Schneider

Sehr verehrter Herr Bürgermeister Rembold,
sehr geehrte Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,
liebe Gemeinde- und Ortschaftsräte,
Vertreter/in der Presse, werte Zuhörer,

bevor wir in die Haushaltsrede eintauchen, nutze ich die Gelegenheit um Ihnen allen für das Jahr 2021 alles Gute, vor allen Dingen jedoch **Gesundheit** zu wünschen.
Derzeit erfahren wir: **Nie war sie so wertvoll wie heute!**

Im vergangenen Jahr hat uns, mit der Ausbreitung des Corona Virus "COVID 19" von China über die ganze Welt eine noch nie dagewesene Pandemie erreicht. Somit wird das **Jahr 2020** als **Corona-Jahr** in die **Geschichte** eingehen.

Mit dieser **Pandemie** erleben wir eine der größten Krisen nach dem zweiten Weltkrieg.

Während die Völker der Nationen in den Weltkriegen unter Einsatz ihres Lebens um die Macht gekämpft haben, so kämpfen heute die Nationen der ganzen Welt mit Macht, gegen ein kleines unsichtbares Virus, um ihr Leben.

Das Corona - Virus stellt im einundzwanzigsten Jahrhundert eine **enorme Bedrohung für Leib und Leben der Menschen weltweit dar**. Diese Tatsache **schärft unser Bewusstsein**, welch **hohes Gut die Gesundheit für die Menschheit** darstellt und wie **verwundbar** unser **Menschenleben** doch sein kann.

So gilt es **sich**, **aber auch untereinander und voreinander** vor diesem kleinen unsichtbaren **COVID 19** zu schützen.

Zur **Vermeidung von Ansteckungen und Senkung der Fallzahlen** folgt nach dem **Lockdown im März, ein Shutdown im Dezember 2020** zur Reduzierung des stetig steigenden Inzidenzwertes. Die Bundesregierung hat erneut die Verschärfung der Kontaktbeschränkungen und nun auch Ausgangssperren beschlossen, um damit die

rasante Ausbreitung des COVID 19 einzudämmen und eine Eskalation der aktuellen Situation zu verhindern.

Mit der **Querdenker-Bewegung** setzen sich **Corona-Gegner, Faktenleugner** aber **auch Extremisten** gegen die Corona-Maßnahmen der Regierungspolitik **zur Wehr**. Sie nutzen **ihre Recht auf Meinungsfreiheit, um gegen die Kontaktbeschränkungen, und für ihre Menschenrechte zu demonstrieren.**

Wie sehr das Geschehen der globalen Welt auch unser Leben in Europa und Deutschland beeinflusst, erfahren wir nicht erst seit den Wirtschafts- und Finanzkrisen und zuletzt der Flüchtlingskrise.

Erleben wir gerade in den letzten Jahren durch die Globalisierung und der Digitalisierung wie komplex unser Leben geworden ist. Aber auch wie vertraute Strukturen und Traditionen, die seit Generationen Bestand hatten wegbrechen oder an Bedeutung verlieren. Daher gilt es nicht zu klagen, sondern zu handeln.

Haben wir in der Vergangenheit von den Feldern geerntet, die unsere Vorfahren für uns bestellt hatten, so liegt es nun an uns die Saat neu auszubringen, damit nachfolgende Generationen weltweit eine Zukunft haben.

So werden wichtige zukunftsorientierte Themen der Politik

- der Umwelt- und Klimaschutz
- die Digitalisierung
- die gelebte globale Solidarität

und besonders **die nachhaltige Verfolgung dieser Themen**, eine vorrangige Aufgabe unserer Zeit sein, damit auch **unsere Generation** gut bestellte Felder hinterlassen kann.

Die Dringlichkeit dieser Themen möchte ich kurz an **zwei Beispielen** aufzeigen:

1. Erfahren wir gerade welche enormen Anstrengungen die EU und die Bundesregierung leisten um **Konjunktur- Pakete** zu schnüren, um Unternehmen zu stützen und um Arbeitsplätze zu erhalten, fallen die Menschen in den sogenannten Billiglohnländern durchs Raster und kämpfen ums bloße Überleben.

Wo bleiben funktionsfähige Lieferketten zum Schutz der **Menschenrechte** und **vor Ausbeutung der Arbeitskräfte** für jene, die uns den Wohlstand bringen?

2. Zur **Reduzierung des CO² Ausstoßes** **fördert die Politik die Elektromobilität.**

Auch die Automobilindustrie verfolgt mit der **Entwicklung und Produktion** von Elektroautos das **dringliche Ziel** die **Umwelt und das Klima zu schützen.**

Für die Gewinnung des **Rohstoffs Lithium** zur Herstellung von Batterien bedarf es jedoch großen Mengen an Wasser. So wird der Bevölkerung in diesen Gebieten nicht nur das Grundwasser abgegraben, sondern großflächig Raubbau der Böden betrieben.

Nachhaltiger Umwelt – und Klimaschutz sieht anders aus!

Nicht nur für unsere Politik lautet deshalb das Gebot der Stunde :

Globales Denken und nachhaltiges Handeln !

Doch blicken wir auf das Geschehen in unserer Gemeinde.

War der **Lockdown im März** eine noch nie dagewesene **Vollbremsung für Wirtschaft und Gesellschaft**, so sind wir derzeit gezwungen mit dem verschärften Shutdown uns **dem Virus erneut zu beugen**. Besonders schmerzlich waren für die Familien die Kontaktbeschränkungen über die Weihnachtsfeiertage und Silvester. Mit dem **Tragen der Mund-/Nasenmasken ist jeder** von uns erneut gefordert seine gewohnten Lebensweisen und Umgangsformen anzupassen und einzuschränken. Dies bedeutet einen enormen Einschnitt in **unserem täglichen Tun**. Wir alle spüren, wie wichtig soziale Kontakte für uns selber aber auch für unser Familien-, Berufs-, Vereins- und gerade für unser Gemeindeleben sind.

So können viele Angebote derzeit nicht stattfinden:

- die Kinderbetreuung in den Kitas
- der Unterricht an den Schulen
- Vereins- u. Jugendarbeit
- Veranstaltungen/ Versammlungen der Vereine
- Kurse der Volkshochschule
- Unterricht an der Musik- und Kunstschule
- Besuche in Senioren- und Pflegeheimen oder Krankenhäuser
- Freizeitunternehmungen / Familientreffen / Ausflüge / Reisen / Urlaub
- Kulturelle Events / Sport u.v.m.

An dieser Stelle ergeht ein ganz herzlicher Dank an die Gemeindeverwaltung, allen voran Ihnen Herr Bürgermeister Rembold und unserer Hauptamtsleiterin Tamara Luckas. Mit der Kommunikation der jeweils gültigen Corona-Verordnungen und der Einrichtung der Hygienemaßnahmen mussten aufs Neue zusätzlich Aufgaben bewältigt werden.

Große Vorhaben werfen ihre Schatten voraus.

Im vergangen Jahr konnten in unserer Gemeinde, trotz der Einschränkungen durch Corona, viele geplante Projekte termingerecht verwirklicht werden.

Wie wir aus dem Haushalt ersehen, stellen uns die wichtigen geplanten Investitionen für das Jahr 2021 erneut vor enorme finanzielle Herausforderungen, die wir als Gemeinde- und Ortschaftsrat zum Wohle der Bürger und zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde, gemeinsam realisieren wollen.

Für die gelungene Aufstellung des Haushaltsplans haben die Herren Sailer und Komarek erneut ganze Arbeit geleistet. Hierfür gilt Ihnen unser aller Dank und Respekt. Ebenso für die Erläuterungen der Zahlen zum Haushaltsplan Corona-konform per Video-Konferenz.

Mit der Umstellung des Zahlenwerks auf die Doppik wurden die Planungsdaten der Investitionen und Abschreibungen auf Ziel fünf Jahre ausgewiesen.

Auch in unserer **Ortschaft in Wißgoldingen** stehen in den kommenden Jahren die Planung und Umsetzung große Projekte an. Hierfür wurde im Gemeindehaushalt teilweise im vergangenen Jahr 2020 der Boden bearbeitet, damit hier zukunftsweisende Infrastruktur nachhaltig wachsen und gedeihen kann.

- | | |
|---|----------|
| - Brandschutz / Modernisierung Kindergarten
St. Johannes Baptist | |
| - Modernisierung LED – Straßenbeleuchtung | 35.000€ |
| - Anschaffung Display –Geschwindigkeitsanzeige | 3.000€ |
| - Aufkauf Löwen-Areal , Entrümpelung und Abbruch /
Zukauf angrenzender Grundstücke | |
| - Erschließung Neubaugebiet “ Am Holunderweg“ | |
| - Um- und Erweiterungsbau Feuerwehrhaus | 580.000€ |
| - Anlage Baumurnenfeld auf dem Friedhof | |
| - Erwerb Schlachthaus / Gestaltung Dorfmitte | |
| - Quartiersarbeit / Sozialarbeit für Jugendliche | |
| - Küche mit Ausstattung im Schulpavillon | 10.000€ |
| - Fußgänger-Querungshilfe/ Richt.Rechb. / Planungsr. | 20.000€ |
| - Breitband Außengehöfte / Gesamtplanung | |
| - Gestaltung / Ausstattung Spielplätze | 30.000€ |
| - Unterhaltungsmaßnahmen Kaiserberghalle | 20.000€ |

Auf einige Punkte werde ich noch im Bericht aus den Arbeitsgruppen näher eingehen.

Der Ortschaftsrat

Gemeinsam mit dem Ortschaftsrat habe ich mich im vergangenen Jahr, als Ortsvorsteherin für die Belange der Wißgoldinger Bürger eingesetzt. Aktuell stehen die Weiterentwicklung und Neugestaltung einer nachhaltigen Infrastruktur in der Ortschaft Wißgoldingen an, die auch durch den Gemeinderat mitgetragen werden.

Auch wenn, durch die bereits erwähnten strukturellen Veränderungen, Vertrautes und Altbewährtes weichen musste, so sehen wir heute mit Blick in die Zukunft, dass dadurch erst Neues entstehen kann.

Durch die gute gemeinschaftliche und sehr engagierte Zusammenarbeit des gesamten Ortschaftsrats wurden inzwischen themenorientierte Arbeitsgruppen gebildet, um detaillierter und effizienter vorgehen zu können. Dies zeigt ein sehr hohes ehrenamtliches Engagement der Ortschaftsräte.

So haben sich die AG den Themen

- Jugend
- Kinderbetreuung / Spielplätze/ Friedhof
- Verkehr
- Agenda 2030

angenommen.

Dies hat sich schon mehrfach bewährt, da umfangreiche Themen konzeptionell gut vorbereitet werden können. Mit Hilfe neuer Medien und neuen Kommunikationswegen werden ständig alle auf dem Laufenden gehalten. Dies reicht von Kurzinfos bis zu vollständigen Protokollen aus den Arbeitsgruppen.

Nachdem Corona bedingt Präsenzsitzungen aktuell kritisch gesehen werden, finden diese inzwischen häufiger als sonst - über Online-Videokonferenzen statt.

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Jugend

In der Vergangenheit sind mit den Jugendlichen immer wieder Probleme aufgetreten. So wurden Lärmbelästigung, Alkoholkonsum und Hinterlassung von Müll an Plätzen beklagt.

Mit den Jugendlichen wurden Gespräche unter Einbindung der Quartiersarbeit mit Frau Rupp, der Sozialpädagogin Anna Vogt und der Polizei geführt.

Anna Vogt hat viel Erfahrung mit Jugendarbeit und hat sich den Jugendlichen im Jugendraum angenommen. Leider ist ihre Arbeit auch durch Corona ins Stocken geraten.

Ihre Arbeit soll jedoch, sobald Kontakte wieder möglich sind, weitergeführt und etabliert werden.

Kinderbetreuung / Spielplätze

1. Kinderbetreuung

In unserem Kindergarten in Wißgoldingen findet kein Betreuungsangebot an den Nachmittagen statt.

Anfang des Jahres 2020 startete unser Kindergarten eine Bedarfsabfrage bezüglich eines erweiterten Betreuungsangebots. Im Ergebnis war der Großteil der Eltern mit den derzeitigen Betreuungszeiten zufrieden. Der Bedarf an einer Ganztagsbetreuung ist zwar gegeben, jedoch so gering und so unterschiedlich, dass eine zusätzliche, verlässliche und damit finanzierbare Betreuung schwierig zu gestalten sein wird. Deshalb wird die Betreuung notgedrungen im privaten Bereich organisiert. Der Träger des Kindergartens St. Johannes sieht daher vorerst keinen Handlungsbedarf.

Doch aus Erfahrung wissen wir, dass erst das Angebot den Bedarf weckt.

Was klein beginnt – kann groß wachsen.

Die AG des Ortschaftsrats hat sich der Sache angenommen um mit der Gemeinde, für die betroffenen Eltern, nach Ideen bzw. alternativen Lösungen zu suchen.

Wir verfolgen das Thema weiter, auch wenn durch Corona sich manche Ideen nicht umsetzen lassen. Mit unserem Bürgermeister Michael Rembold und Frau Kälin vom kath. Verwaltungszentrum ist zeitnah auch ein Termin angedacht.

Sobald es Neuigkeiten gibt werden wir Euch informieren.

2. Spielplätze

Der Mütter – Treff, das sind junge Muttis, die sich mit ihren Kindern wöchentlich bei der Grundschule treffen um sich auszutauschen und mit den Kindern den dortigen Spielplatz besuchen.

Sie beschäftigen sich seit 2019 mit der Neugestaltung unserer Spielplätze. Bereits im Jahr 2020 war hierfür ein Budget von 30.000 € im Haushalt eingestellt.

Gemeinsam mit der Landschaftsarchitektin Frau Bombera fand im Juli 2020 eine Begehung statt, bei der sie die Ideen aufgenommen und ihre Tipps und Anregungen eingebracht hat.

In der Ortschaftsrats-Sitzung im September konnte somit die Konzeption vorgestellt werden.

Die Spielgeräte werden von der Gemeindeverwaltung angeschafft, sodass im Frühjahr mit dem Spielplatz bei der Grundschule begonnen werden kann. Die Spielplätze in der Schmiedgasse und Fichtenstraße sollen Zug um Zug folgen. Dies ist ein wichtiges Zeichen für unsere jungen Familien in Wißgoldingen.

3. Pavillon

Der Pavillon bei der Grundschule wird für viele Veranstaltungen genutzt. Wie z.B. bei der Einschulungsfeier und dem Advents-Café.

Bei Veranstaltungen muss jedoch das Geschirr von der Kaiserberghalle transportiert werden. Daher war der dringende Bedarf einer Grundausstattung an Geschirr für die Küche im Pavillon anzuschaffen.

Auch die Küchenschränke erfüllten ihren Zweck nicht mehr und die Geräte waren teilweise defekt.

Daher waren im Haushalt hierfür 10.000€ eingestellt worden. Die Küche wird in den nächsten Tagen eingebaut.

4. Friedhof

Auf unserem Friedhof wurden im vergangenen Jahr ein Baumurnenfeld mit 24 Urnen angelegt.

Damit kann nun neben der traditionellen Erdbestattung, die Bestattung in Urnenfelder und die

Bestattung in Urnen–Stelen, eine weitere Form der Urnenbestattung angeboten werden.

Nach der Anlage des Baumurnenfeldes auf unserem Friedhof kamen jedoch vermehrt Rückmeldungen der Friedhofgänger, dass der Anblick dieses Urnenfeldes sehr zu wünschen übrig lässt. Bei einem

Vor-Ort –Termin wurde die Angelegenheit begutachtet. Dabei wurde festgestellt, dass durch die Trockenheit sich der Boden gesetzt hatte und die installierten Urnenröhren in der Höhe unterschiedlich

und die Urnendeckel mit Unkraut eingewachsen waren. Weiter wurde festgestellt, dass die Wegeführung durch die Auflösung einiger Gräber einfach endet und die Absenkungen des Bodens Gefahrenstellen bergen.

Der Ortschaftsrat stellt den Antrag, sobald es die Witterung zulässt, einen Vor-Ort-Termin mit dem Bauhof auf dem Friedhof zu vereinbaren, um eine Mängelliste zu erstellen und eine zügige Behebung der Mängel bis Ostern / Anfang April 2021 anzustreben.

Verkehr

Aufgrund der Dringlichkeit der Anliegen hat der Ortschaftsrat hier eine Arbeitsgruppe gebildet. Darüber wurde bereits in der letzten Haushaltsrede berichtet.

Grundsätzlich handelt es sich um die Verkehrssituation in der Ortsdurchfahrtsstraße L 5911 der "Donzdorfer-Straße".

Die Wißgoldinger Bürger haben vermehrt

- a) eine Reduzierung der Geschwindigkeit (Tempo 30/40) des Durchgangverkehrs
- b) eine sichere Fußgängerquerung am Ortsende Richtung Rechberg /im Bereich Bushaltestelle
- c) die Behebung einer Gefahrenstelle mit geringer Gehwegbreite

gefordert.

Als erste Maßnahme zur **Reduzierung der Geschwindigkeit** wurde vergangenes Jahr ein

Display mit Smiley und Tempoanzeige angeschafft, das den Verkehr von Rechberg kommend einbremsen soll.

Die Anschaffung eines **zweiten Geschwindigkeits – Displays** ist am Ortseingang von Winzingen kommend geplant. Dafür wurden im Haushalt bereits 3000€ eingestellt.

Das **vorrangige Anliegen** einer **sicheren Fußgängerquerung** für Schulkinder am **Ortsausgang Richtung Rechberg, schlägt seit Jahrzehnten regelmäßig auf und**

war bereits mehrmals Inhalt von Verkehrsschauen, jedoch konnte in der Vergangenheit kein Ergebnis erzielt werden.

Nach **einigen Recherchen der AG** erfuhr man, dass neue Richtlinien für Fußgängerüberwege vom Ministerium für Verkehr auf den Weg gebracht wurden.

Deshalb wurde zur **Beleuchtung aller Anliegen** erneut eine Verkehrsschau gefordert.

Diese war für Mitte März bestellt, konnte jedoch Corona bedingt, erst Ende September stattfinden.

Zur Vorbereitung auf die Verkehrsschau hat der Ortschaftsrat **eine**

Verkehrsmessung /-zählung beantragt um Daten und Fakten zu sammeln.

Die AG hat in vielen Gesprächen **Gedanken und Ideen zusammengetragen** und ein Konzept ausgearbeitet, das alle Themen mit Bildern, Skizzen einschließlich Rechtsgrundlagen darstellte.

Gleichzeitig wurden Lösungsansätze vorgeschlagen.

Diese Ausarbeitung hat Herr Lenz vom LA und die Gemeindeverwaltung vorab digital übermittelt bekommen.

Damit konnte allen Beteiligten die Gefahrenstellen der Verkehrssituation im Vorfeld aufgezeigt werden.

Insgesamt kann sich das Ergebnis der Verkehrsschau sehen lassen:

Mit der **Markierung eines Radschutzstreifens** von der **“Straße zum Stuifen“ bis zum Ortsausgang Richtung Winzingen** können gleich mehrere Ziele erreicht werden:

Sie dient nicht nur der Sicherheit der Radfahrer, sondern auch einer optischen Verengung der gesamten Ortsdurchfahrt, wodurch sich erfahrungsgemäß die Geschwindigkeit des Verkehrs verringert.

Im **Einmündungsbereich der Straße Zur Vorstatt / Donzdorfer Straße** wird durch die Änderung der Fahrbahnmarkierung umgestaltet.

Die **Abbiegespur** in der Ortseinfahrt von Winzingen her kommend wird entfallen.

Durch die Markierung des Radschutzstreifens wird die Durchgangsfahrbahn schmaler und lässt die Verlangsamung des Verkehrs erwarten.

Als besonderen Erfolg konnte, die Befürwortung durch Herrn Lenz für die nachhaltig geforderte Fußgängerquerung am Ortsende Richtung Rechberg (mit 3 möglichen Varianten) gefeiert werden.

Dieser Erfolg ist dem überaus **großen Engagement der Arbeitsgruppe Verkehr** allen voran Markus Bader und Nicole Schaible, und dem daraus resultierenden Konzept geschuldet.

Hierfür darf ich an dieser Stelle meinen Respekt und Dank aussprechen.

Nun gilt es diesen **Erfolg nicht nur zu feiern**, sondern **zügig zu konzipieren und umzusetzen**.

Deshalb müssen zwingend die nächsten Schritte folgen. Daher fordert der Ortschaftsrat eine Vorlage mit der Skizzierung der drei Varianten mit der jeweiligen Kostenrechnung durch das Ortsbaumeisterin Frau Zengerle bis zur nächsten Ortschaftsratsitzung zur weiteren Diskussion und Beschlussfassung.

Im Haushalt wurde für dieses wichtige Projekt eine **Planungsrate von 20.000€** jedoch keine Umsetzungsrate eingestellt.

Der Ortschaftsrat weist dringenden darauf hin, die langjährige Forderung der Bürger nach einer sicheren Fußgängerquerung, nachzukommen und zeitnah umzusetzen.

Der Ortschaftsrat stellt den Antrag:

Eine Umsetzungsrate für die Fußgängerquerung im Haushalt einzustellen.

Die Anschaffung des geplanten zweiten Geschwindigkeits – Displays für Wißgoldingen

Agenda 2030

Mit der Agenda 2030 verfolgt der Ortschaftsrat mit hohem Maße die zukunftsorientierte Weiterentwicklung und Neugestaltung der Infrastruktur und Nahversorgung, um das Leben und Wohnen in der Ortschaft Wißgoldingen nachhaltig zu gestalten.

Baugebiete

Gerade wurden die Erschließungsarbeiten für das Neubaugebiet " Am Holunderweg" fertiggestellt.

Dies war nach dem Baugebiet in der Rehgebirgsstraße eine weitere wichtige Maßnahme um jungen Paaren und Familien die Realisierung von Wohneigentum zu ermöglichen. Sie sind tragende Säulen zur Erhaltung unseres Kindergartens und der Grundschule aber auch für unsere Dorfgemeinschaft.

Feuerwehrhaus

Nach dem Bedarfsplan der Feuerwehr wurde mit dem Um- und Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses eine weitere wichtige Investition in unserer Ortschaft notwendig. Die Gemeinde hat hierfür Gesamtkosten von 830.000€ kalkuliert und 580.000€ im Haushalt eingestellt. Durch die Fachförderung und dem Ausgleichstock wurden Zuschüsse bewilligt. Mit großem handwerklichen Geschick und vielen Arbeitsstunden bringen die Feuerwehrkameraden sich hier mit Eigenleistungen ein, um die Kosten um 100.000€ zu reduzieren. Dieses Engagement verdient Respekt und Anerkennung. Hierfür ein ganz großer Dank an die Feuerwehr.

Schützenhaus

Der Schützenvereine haben zur Auflage den Einbau von Lüftungsanlagen in ihren Schießständen bekommen. Die Schützen des Schützenvereins Wißgoldingen setzen diese Maßnahme ebenso mit viel Eigenleistung und Arbeitsstunden um, da aufgrund Corona auch kein Übungsbetrieb und keine Wettkämpfe stattfinden können. Für diese Investition sind im Haushalt 7200€ eingestellt.

Den Schützen gilt für dieses Engagement auch ein herzlicher Dank.

So stehen mittel- bis langfristig große zukunftsweisende Projekte an:

1. Löwen-Areal

Nach den Entrümpelungs- und Abbrucharbeiten des ehemaligen Gastahaus Löwen wurde mit der Freilegung des Areals, ein langjähriger baulicher Missstand in der Dorfmitte beseitigt. Dieses Gelände birgt großes Potential für eine innerörtliche Bebauung. Gemeinsam mit der Quartiersarbeit und dem neu gegründeten Dorfverein sollen die Interessen der Wißgoldinger aus einer Bürgerbefragung in die Konzeption dieser Baumaßnahme einfließen.

Auch ältere Menschen sollen in ihrer Ortschaft selbstbestimmt leben dürfen.

So sind neben seniorengerechten Wohnungen und bezahlbarem Wohnraum für Familien, alternativ ein Mehrgenerationenhaus und die Integrierung eines Cafés als Treff-Punkt oder ein Verkaufsraum denkbar.

Die Gemeinde unterstützt dieses Projekt und hat sich nachhaltig für den Erwerb dieses Areals eingesetzt.

Deshalb wird eine weitere Aufgabe sein, sich frühzeitig mit Trägern und Investoren über Nutzungsmöglichkeiten in Verbindung zu setzen damit das Vorhaben zügig umgesetzt werden kann.

Der Ortschaftsrat beschäftigt sich derzeit mit der Gestaltung einer übergangsweisen Nutzung dieses Geländes, damit nach der Beseitigung des baulichen Missstands kein weiterer Schandfleck entstehen kann.

Diese Maßnahmen sind in Zusammenarbeit mit dem Bauhof geplant.

2. Gestaltung Dorfmitte

Die Gebäude rund um das Bezirksamt bilden in unserer Ortschaft Wißgoldingen die Dorfmitte.

So haben wir mit der Kirche und dem Pfarrhaus, dem Backhaus, dem Waaghäusle und dem Schlachthaus historische Gebäude, die durch die Renovierungen und teilweisen Nutzungsänderung an Charme nicht verloren haben.

Hier findet auch wöchentlich das Dorfmarktle und sporadisch das Dorf-Café statt.

Während die Wege und Plätze rundum gepflegt und gut angelegt sind, befindet sich **der Platz hinter dem Bezirksamt** schon seit einiger Zeit in einem schlechten Zustand.

Hier nutzen die Vereine den angrenzenden Gebäudekomplex zur Lagerung von Materialien. Zusätzlich wurden auch Container aufgestellt.

Bereits im Mai 2019 fand ein Ortstermin mit den Vereinsvorständen zur Planung bzw. Neugestaltung des alten Gebäudekomplexes mit den Lagerräumen statt, wurde jedoch nicht weiter verfolgt.

Aktuell plant auch der Dorfverein mit verschiedenen Aktionen zukünftig die Nutzung der Fläche hinter dem Rathaus. Der Asphalt ist jedoch nicht durchgängig und weist große Unebenheiten auf.

Da auch die Helfer-vor-Ort eine Garage für ihr Einsatzfahrzeug benötigen, besteht hier dringend Handlungsbedarf.

Der Ortschaftsrat hat sich dieser Angelegenheit angenommen, die Umsetzung dieses Vorhabens gemeinsam mit den Vereinen erneut anzugehen.

Die Vereinsvorsitzenden haben signalisiert, Eigenleistung in größerem Umfang zu erbringen.

Der Ortschaftsrat stellt den Antrag :

Die Planung zur Neugestaltung der Lagerräume hinter dem Bezirksamt mit Kostenschätzung durch einen Architekten, bis zum 30. Juni 2021 erstellen zu lassen.

Im Haushalt soll hierfür eine Planungsrate von 10.000€ eingestellt werden.

Nach dem **Erwerb des Schlachthauses** vom Verband der Viehhalter durch die Gemeinde, gilt es auch diesem Gebäude eine neue Nutzung zu geben. Der Ortschaftsrat hat sich gemeinsam mit dem Dorfverein dieser Aufgabe angenommen. Durch Umfrageaktion des Dorfvereins wurden schon zahlreiche Ideen der Bürger gesammelt.

Zur Erstellung einer ersten Planung und Kostenschätzung für das Schlachthaus stellt der Ortschaftsrat den Antrag im Haushalt eine Planungsrate von 10.000€ einzustellen.

3. Raumkonzeption: Kaiserberghalle /Grundschule/Pavillon

Ein weiteres zukunftsorientiertes Projekt ist die Konzeption für den Umbau / Neubau unserer Kaiserberghalle und die Raumkonzeption unserer Grundschule mit Pavillon. Diesen Themen wird sich der Ortschaftsrat im diesem Jahr in einer Klausur annehmen.

4. Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Die **Weiterentwicklung und das Fortschreiten der Digitalisierung** hat im vergangenen Jahr einen regelrechten Boom erlebt. Nicht zuletzt um **Kommunikation und Begegnung** in Zeiten von Corona zu ermöglichen.

So sind Home-Schooling, Home-Office und Video-Konferenzen an der **Tagesordnung**.

Deshalb **stellt der Ortschaftsrat den Antrag die Tagesordnung für die Sitzungen zukünftig digital an die Räte zu versenden.**

Ein weiterer Antrag des Ortschaftsrats ist **die digitale Zustellung der Sitzungsprotokolle innerhalb einer Woche. Ziel der Umsetzung ist das erste Halbjahr 2021.**

Dadurch wird der Papierverbrauch deutlich reduziert und ein **wesentlicher Beitrag zur Schonung unserer Umwelt** geleistet. Wir als Gemeinde sollten hier mit gutem Beispiel vorangehen und Vorbild sein. Alternativ wäre auch die Übernahme von Baumpatenschaften (oder für einen ganzen Wald) ☺ vorbildlich.

In der Vergangenheit sind einige Themen angestoßen und nicht weiter verfolgt worden. Um auch in diesem Bereich eine **Nachhaltigkeit** zu generieren

stellt der Ortschaftsrat den Antrag auf eine "Offene-Punkte-Liste" für Wißgoldingen, mit Dokumentation von Zuständigkeit, Sachstand und Zielterminen zur Einsicht und weiteren Beratung in den OR-Sitzungen.

Ein weiterer Begriff der Nachhaltigkeit ist der sogenannte „ökologische Fußabdruck“. Er beinhaltet unter anderem auch den Flächenverbrauch für Wohnraum. Mit dem Erwerb und Freilegung des Areal „Löwen“ wird die Bebauung und die Schaffung von Wohnraum mitten in unserer Ortschaft gelingen. Auch in Zukunft soll, zur Schonung der natürlichen Ressourcen dieses Potential der innerörtlichen Bebauung nachhaltig verfolgt werden.

Ein weiteres Zeichen der Nachhaltigkeit darf die Baumernte-Aktion genannt werden. Hierbei konnten Besitzer ihre Bäume oder auch Sträucher durch Bänder kennzeichnen, wenn sie diese zum Ernten freigeben wollten. Diese Aktion soll auch in diesem Jahr wiederholt stattfinden.

Wie wir sehen, stehen in diesem Jahr trotz aller Schwierigkeiten wieder viele Aufgaben und Themen an. Auch wenn wir derzeit noch mit der Bekämpfung und Eindämmung des Virus beschäftigt sind, werden wir uns in der Zukunft mit den wirtschaftlichen und finanziellen, aber auch mit den humanitären Folgen der Pandemie auseinandersetzen müssen.

Mit Blick auf diese Tatsache möchte ich besonders das Engagement des **Verein –Hilfe-für-Togo- und den Verein Delfi-Nogli** erwähnen. Durch die Spenden und Unterstützung werden Menschen und Familien in Not geholfen und nachhaltig unterstützt. Nicht nur regional, sondern über Grenzen hinweg auf der anderen Seite der Erdkugel.

**Sie sind Zeichen gelebter Solidarität,
globalem Denken und nachhaltigem Handeln!**

So möchte ich mich, auch im Namen der Ortschaftsräte, bei der gesamten Gemeindeverwaltung und der Quartiersarbeit für jegliche Unterstützung bedanken, Gerade besonders beim Bauhof für die Bewältigung der Schneeräumarbeiten in Wißgoldingen. Ein Dankeschön auch an Carolin Thurner für ihr Wirken auf dem Bezirksamt in Wißgoldingen .

Mein herzlicher Dank geht an die Gemeinderäten und Fraktionen für das gute Miteinander und an die Ortschaftsräte für ihr großes Engagement. Ein besonderer Dank gilt Ihnen Herr Bürgermeister Rembold für Ihr immer offenes Ohr und für die Unterstützung der Wißgoldinger Projekte.

Gerade sind wir gemeinsam voller Hoffnung – auf einen Impfstoff – und voller Zuversicht – auf ein normales Leben - in ein neues Jahrzehnt gestartet. Gehen wir miteinander durch diese Zeit und blicken positiv in die Zukunft . Lassen wir uns nicht unterkriegen und bringen erneut die Saat aus, damit wir am Ende des Tages die Ernte - vor und hinter dem Stuifen - einbringen können.

Vielen Dank.

Anträge :

- 1. Die Anschaffung des geplanten Geschwindigkeits – Display für Wißgoldingen.**
- 2. Eine Umsetzungsrate für die Fußgängerquerung im Haushalt einzustellen, damit die langjährige Forderung einer sicheren Fußgängerquerung zügig umgesetzt werden kann.**
- 3. Die Erstellung einer Sitzungsvorlage mit Skizzen für die drei vorgestellten Varianten der Fußgängerquerung aus der Verkehrsschau bis zur nächsten Ortschaftsratsitzung am 09. Februar 2021 und die Erstellung einer Kalkulation für die jeweiligen Varianten.**
- 4. Die Planung zur Neugestaltung der Lagerräume hinter dem Bezirksamt mit Kostenschätzung durch einen Architekten bis zum 30. Juni 2021 erstellen zu lassen.
Im Haushalt soll hierfür eine Planungsrate von 10.000€ eingestellt werden.**
- 5. Die Erstellung einer ersten Planung und Kostenschätzung für das Schlachthaus stellt der Ortschaftsrat den Antrag im Haushalt eine Planungsrate von 10.000€ einzustellen.**
- 6. Die Tagesordnungen für die Ortschaftsratsitzungen per Mail an die Räte zu versenden.**
- 7. Die Zustellung des Sitzungsprotokolls digital an alle Teilnehmer innerhalb einer Woche. Die Umsetzung soll noch in der ersten Jahreshälfte erfolgen.**
- 8. Eine “Offene-Punkte-Liste“ für die Ortschaft Wißgoldingen mit Zuständigkeiten und Terminen zu führen, die in der nichtöffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates besprochen werden kann.**